

Netflix reduziert Beiträge, Mindestlohn steigt, Daimler-Aktie: Kaufen?

Netflix reduziert Beiträge

Ab heute profitieren Verbraucher*innen von der Mehrwertsteuersenkung, die im Rahmen des Corona-Konjunkturpakets beschlossen wurde. Der Streamingdienst-Anbieter Netflix gibt die Reduzierung von 19 auf 16 Prozent direkt an seine Nutzer*innen weiter. Die Standard-Monatsgebühr kostete anstatt 11,99 Euro nun bis zum 31. Dezember 2020 nur 11,69 Euro, berichtet die [Bild-Zeitung](#). Wer bisher den Basic-Preis 7,99€ zahlte, zahlt jetzt nur noch 7,79€. Für Premium-User*innen gilt der um drei Prozent reduzierte Preis ebenfalls.

Mindestlohn steigt

Der gesetzliche Mindestlohn wird stufenweise von jetzt 9,35 Euro auf 10,45 Euro bis zum 1. Juli 2022 angehoben. Diese Empfehlung sprach die Mindestlohnkommission am Dienstag in Berlin aus und legte der Bundesregierung ihren Beschluss vor. Diese folgt in der Regel der Empfehlung. Der nächste Schritt wäre, dass die Bundesregierung den Beschluss in eine Verordnung umsetzt.

Die Kommission setzt sich aus Vertreter*innen von Gewerkschaften, Arbeitgebern und Wissenschaft zusammen und orientiert sich bei ihrer Empfehlung an der Entwicklung der Tariflöhne. Erstmals angehoben wird der Mindestlohn zum 1. Januar 2021 auf 9,50 Euro ([Spiegel](#)).



Daimler-Aktie: Kaufen?

Die Daimler Truck AG baut ihre Kapazitäten für die Serienfertigung von Brennstoffzellen am Standort Stuttgart aus, berichtet [Der Aktionär](#). Es geht dabei um Maschinen und Anlagen, die im Vergleich zum klassischen Verbrennungsmotor so noch nicht existierten. „Hier ist die Brennstoffzelle als lokal CO₂-neutraler Antrieb im besonders weiten Fernverkehr in Richtung 1000 Kilometer ohne längeren Zwischenstopp und bis zu 40 Tonnen Lkw-Gesamtgewicht alternativlos“, sagte Andreas Gorbach, Leiter des Tochterunternehmens Daimler Truck Fuel Cell. Grund hierfür sei die höhere Energiedichte von Wasserstoff im Vergleich zur Batterie.

Aber deshalb die Daimler-Aktie kaufen? „Dass Daimler nun auch in Sachen Brennstoffzellen auf die Tube drückt, ist positiv zu werten. Allerdings verschlingen hohe Investitionen in die Elektromobilität und moderne Mobilitätskonzepte viel Geld.

Investierte Anleger bleiben an Bord, sollten allerdings den Stopp eng bei 34 Euro belassen“, meint Michael Doepke von „Der Aktionär“.